

### Briefkasten

Der Frage muß 10-Pf.-Marke beiliegen. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet

#### Forderung an einen Verstorbenen

12036. *Frage:* Ein Kunde von mir, an den ich noch eine alte Forderung habe, ist gestorben. Eine Nachnahme kam unbezahlt zurück; gutwillig zahlt die Frau nicht, die Ehegatten lebten in Gütertrennung. Wie kann ich zu meinem Gelde kommen?

*Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters:* Falls die Witwe des Schuldners nicht innerhalb sechs Wochen nach dessen Tode die Erbschaft ausschlägt, haftet sie für die Nachlaßverbindlichkeiten, zu denen auch die Forderung des Fragestellers gehört, als Erbin und kann als solche auf Bezahlung in Anspruch genommen werden. Ob die Erbschaft ausgeschlagen ist, kann Fragesteller durch eine Nachfrage beim Nachlaßgericht, d. i. dem Amtsgericht des Ortes, in dem der Schuldner zuletzt gewohnt hat, feststellen.

#### Stärke-Fabrikation

12037. *Frage:* Welche Ausbeute an Stärke ergeben Kartoffeln? Ist die Fabrikation der Stärke lohnend, und wer liefert Maschinen oder Einrichtungen hierzu? Für welche Fabrikation kommt die Kartoffelstärke hauptsächlich zur Verwendung? Hat Maisstärke, von deren Anwendung ich in Ihrer Nr. 28 Kenntnis nahm, Vorzüge gegenüber der Kartoffelstärke?

*Antwort:* Kartoffeln enthalten 10 bis 23 v. H. Stärke, die sich nicht ohne Verlust gewinnen lassen. Die Stärkefabrikation ist wie jedes andere Gewerbe nur bei gründlicher Sachkenntnis und genügender Kapitalkraft des Unternehmers lohnend. Es gibt besondere Maschinenfabriken, die sich mit der Einrichtung von Stärkefabriken befassen. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl werden als Nahrungsmittel sowie als Appretur- und Klebmittel in der Textil- und Papier-Industrie verwendet. Maisstärke besteht aus kleineren Körnchen als Kartoffelstärke. Ein gutes Werk über die Stärkefabrikation ist die „Fabrikation der Kartoffelstärke“ von Saare.

#### Buch über Wasserzeichen

12038. *Frage:* Gibt es ein Buch, in welchem die Inhaber der verschiedenen Papier-Wasserzeichen bekannt gegeben sind?

*Antwort:* Ein Buch über die Inhaber bekannter deutscher Wasserzeichen kennen wir nicht, dagegen ist das Buch „Papierwarenzeichen“ 1894—1902, zusammengestellt von Dr. Paul Klemm in Leipzig im Verlag von Eisenschmidt & Schulze erschienen, und die seit 1902 im selben Verlag erschienenen Jahrgänge des Dr. Klemmschen Papier-Kalenders bringen Ergänzungen zu diesem Buche. Unter den dort aufgeführten Warenzeichen befinden sich auch viele Wasserzeichen.

#### Abwaschbarer Karton

12039. *Frage:* Ein neuer patentierter Zeitungshalter soll mit einem Umschlag versehen werden, welcher die Zeitung vor Beschmutzen schützt und zugleich für Reklame ausgenutzt werden kann. Das hierfür bisher gebräuchliche Umschlagpapier wurde verworfen, da es gegen Nässe und Schmutz sehr empfindlich und deshalb gesundheitlich nicht einwandfrei ist. Vom Buchbinder angefertigte, mit dem abwaschbaren Stoff Detroit überzogene Decken kommen erstens zu teuer, zweitens wird der Halter dadurch unnötig beschwert und drittens werfen sich die Decken in den warmen, dunstigen Gastlokalen. Nötig wäre also ein celluloidartiger kartonstarker Stoff, der abwaschbar aber zähe genug ist, um sich biegen zu lassen ohne zu brechen, und flach aufliegt, aber nicht so teuer und feuergefährlich ist wie Celluloid. Ich habe vor einigen Jahren als Werkmeister einer Luxuskartenfabrik Muster eines Stoffes erhalten, der als besonders für Hochprägungen geeignet angeboten wurde und vorgenannte Eigenschaften besaß. Er wurde in verschiedenen Stärken, Farben und Mustern glatt und gerippt geliefert. Leider befinden sich die Muster nicht mehr in meinem Besitz, ebenso wenig weiß ich die exotischen Namen, mit welchen man die Stoffe belegte. Vielleicht können Sie mir Fabrikanten angeben, bei welchen solch ähnliche Stoffe zu erhalten wären.

*Antwort:* Vor etwa 12 oder mehr Jahren überzog man zu Zwecken wie der oben dargelegte bedruckte Karton mit dünner Zelluloidlage, dieses Verfahren hat sich aber, wohl weil zu teuer, unseres Wissens nicht eingebürgert. Dann bestrich man zähen, bedruckten Karton mit Zaponlack, wodurch der Karton abwaschbar wurde, ohne dunkler zu werden. Neuestens empfiehlt man zu demselben Zweck Acetatlack, siehe den so überschriebenen Aufsatz in unserer diesjährigen Nr. 29. Diese Lacke kann man durch größere Drogenhandlungen beziehen. Eine Anzahl deutscher Buntpapierfabriken fertigen abwaschbare Kalblederpapiere an, die sich bedrucken und prägen lassen und gleichfalls für den gedachten Zweck geeignet sein dürften.

### Schablonenpapier

12040. *Frage:* Beifolgend übersende ich Ihnen eine Probe präparierten Papiers, welches zu Schablonen für Wasserfarben verwendet wird. Wie wird dieses hergestellt? Ich vermute, daß das Papier zuerst mit Oel getränkt und dann auf der Oberseite mit Lack überzogen wurde. Besondere Vorzüge dieses Schablonenpapiers sind: 1. Glattes Aufliegen, 2. Elastizität, 3. Abstoßen des Wassers, 4. Verwendbarkeit von schon benutztem, besonders dünnem Druckpapier.

*Antwort:* Um ein Papier zu Schablonen für Wasserfarben zu präparieren, muß es zuerst mit Oel, am besten Knochenöl, getränkt und dann mit Kopallack überzogen werden, welcher mit Terpentinöl noch genügend verdünnt werden kann. W. R.

#### Schwedische Kreide

12041. *Frage:* In der 2. Auflage von August Weichelts „Buntpapierfabrikation“ ist zur Erzeugung eines matten Striches für Kunstdruck- und Chromopapiere mehrfach sogenannte schwedische Kreide empfohlen. Was ist unter schwedischer Kreide zu verstehen?

*Antwort:* Mit schwedischer Kreide ist feines gut durchgeschlemmtes Kreidepulver gemeint. Ebenso wie man bei China Clay englisch China Clay sagt, ist für feine Kreide das Ausdruckswort schwedische Kreide vielfach in der Buntpapierfabrikation in Gebrauch. W. R.

#### Zusammenkleben von Chromobildern

12042. *Frage:* Wir sandten lange Jahre unsere Chromobilder mit gummierter Rückseite nach England, ohne daß sie in schlechtem Zustand ankamen. Sie wurden mit Gummi arabicum gummiert und in Kisten ohne Oeltuch verschifft. Kürzlich ließen wir auf Wunsch des Kunden die Ware statt mit Gummi arabicum mit Dextrin gummierten. Die Ware war hier völlig trocken, sie haftete beim Prägen nicht im geringsten an der Platte und auch beim Packen wurden keine Mißstände bemerkt. Trotzdem kam die Ware drüben in zusammengeklebtem Zustande an. Da die Kiste etwas feucht war, so nahm der Kunde an, daß die Ware beim Transport gelitten hat, und wir sandten eine weitere Kiste der gleichen Ware, welche noch hier stand, in einer Oeltuchkiste nach drüben. Auch diese Ware war beim Verpacken unbedingt trocken. Trotzdem kam auch der Inhalt der Oeltuchkiste in zusammengeklebtem Zustande an. Merkwürdig ist dabei, daß die Ware nicht etwa innen aufeinanderbackt, sondern an den Rändern, was ja wohl bei geschnittener Ware verständlich werden könnte, wenn man annimmt, daß der Druck der Schneidemaschine zu stark war, was aber bei geprägter Ware nicht zutrifft, da sie einzeln geprägt wird. Wie erklären Sie diesen Hergang? Die mitfolgenden Muster erbitten wir zurück.

*Antwort:* Die eingesandten Chromobilder kleben zusammen, da sie nur mit Dextrin gummiert sind, denn Dextrin zieht jede Feuchtigkeit an, wenn sie auch noch so gering ist. Schon einfacher Druck mit der feuchten Hand auf die gummierte Fläche zeigt, daß das Dextrin sofort klebt. Es war ein Fehler, daß nur mit Wasser aufgelöstes Dextrin genommen wurde. Besser wäre sogenannter Kunstgummi, wie solcher allgemein im Handel ist; oder zu der Dextrinlösung mußte ein Zusatz gemacht werden, der die Feuchtigkeitsannahme verringert. Nur mit Dextrin gummierte Papiere werden stets sehr leicht zusammenkleben.

W. R.

#### Wert der Firma

12043. *Frage:* Wie wird der Wert eines Geschäfts, welches verkauft werden soll, festgesetzt? Ich nehme dabei an, daß über den Wert der Einrichtung und Warenlager usw. die entsprechenden Preise und Berechnungen festgesetzt werden. Wissen möchte ich hauptsächlich, wenn ein Geschäft einen nachweislichen Gewinn aufweist, wie dieser dann bewertet wird. Ich meine, es wird ein Mehrfaches dieses Gewinns als Verkaufspreis festgesetzt.

*Antwort:* Man kann allerdings das Mehrfache des Gewinnes als Verkaufspreis festsetzen, das Wievielfache aber es sein soll, hängt von der Art des Geschäfts ab. Der Kaufpreis kann nämlich unter sonst gleichen Umständen im Verhältnis zum Gewinn umso höher sein, je weniger das Geschäft von der persönlichen Tätigkeit des Besitzers abhängt. So kann ein Laden in guter Lage oder eine Fabrik mit guter Kundschaft im Verhältnis zum Reingewinn höher bezahlt werden als eine Agentur.

#### Anlage einer kleinen Druckerei

12044. *Frage:* Ich bitte mir Verlag und Preis aufzugeben für ein Werk, in dem näheres über die Errichtung einer Buchdruckerei kleinsten Stils (Hausdruckerei) angegeben ist.

*Antwort:* Fragesteller sollte das Buch „Buchdruckerkunst“ von Aug. Müller, Verlag von J. J. Weber in Leipzig, Preis gebunden 6 M., gründlich studieren. Er wird dann auch über die zweckmäßige Einrichtung einer kleinen Hausdruckerei unterrichtet sein. Diese muß sich in der Auswahl der Schriften und auch der Maschinen nach den herzustellenden Arbeiten richten, wenn sie nicht übermäßig teuer werden soll.